

Eine Hommage an «Langethau» | Fortsetzung von Seite 1

Spörri, alias Chéjs Romero, über seinen damaligen Lehrer.

Ein positiver Kairos Moment

Mittlerweile bezeichnet sich Spörri als «Neo Crossover Artist», er sieht sich weder als Rapper, noch möchte er sich auf ein anderes Genre festlegen. Aus diesem Grund holt sich Chéjs Romero Inspiration aus allen Bereichen seines Lebens. Dazu gehören auch die Einflüsse und Begegnungen aus seinem Geburtsland Kamerun, das er auch heute noch regelmässig besucht. Der Langenthaler mischt Mundart, Englisch, Spanisch, Französisch und Pitchin, das in Kamerun gesprochen wird, wild zusammen und generiert so seinen völlig eigenen Stil. «Musik ist für mich eine Selbstreflexion und gleichzeitig ein Ventil.» Mit seinen Texten verarbeitet Spörri Emotionen und Erlebnisse. «Man könnte Musik als positiven Kairos Moment bezeichnen, einen Moment, der einem für immer in Erinnerung bleibt und einen prägt.» Musik bedeutet für Joël Spörri ebenfalls einen Moment in Form eines Liedes zu verewigen. Dies verdeutlicht wiederum, wie viel von seinem persönlichen Leben in seinen Songs steckt. Mit Erfolg: Seine letzte Veröffentlichung «Jericho» wur-

de in der Schweizer Reggae-Szene mit guten Kritiken bewertet.

Release Day am 5. Dezember

Spörri musiziert jedoch nicht nur als Solokünstler, sondern ist auch Teil der Band «Diplomatix». Noureddine Abbassi und Tabea Breiter unterstützen den 32-jährigen Langenthaler aber auch bei seinem eigenen Projekt, einer Hommage an die Stadt Langenthal: «Langethau». Obwohl Spörri den Songtext schon vor längerer Zeit schrieb, wurde das Instrumental erst kürzlich von Noureddine Abbassi komponiert. Dieser ist ausgebildeter Tontechniker und mit Spörri Teilhaber des Studios «Langaton». Für die beiden Freunde war das Studio ein gemeinsamer, lang ersehnter Traum, den sie anfangs Jahr erfüllten. Somit konnte «Langethau» auch im eigenen Studio produziert werden.

Release «Langethau»

Das brandneue Werk, inklusive Clip, kann seit heute, 5. Dezember über alle üblichen Kanäle wie YouTube, iTunes, Applemusic oder Spotify geschaut, gehört und heruntergeladen werden. www.chejs-romero.com www.facebook.com/chejsromero

Weihnachtskonzerte der OBB

Eine über 40-jährige Tradition wird weitergeführt. Während die Oberaargauer Weihnachtskonzerte eine Klangpause einlegen, werden die Weihnachtskonzerte mit der Oberaargauer Brass Band (OBB) am 22. Dezember fortgeführt.



Die Oberaargauer Brass Band weckt am 22. Dezember in der Kirche Geissberg in Langenthal eine alte Tradition. *z.V.g.*

Langenthal Für die Weiterführung der langjährige Tradition der Weihnachtskonzerte, ist der Langenthaler Jürg Häusler. Er organisiert die Brass Band Weihnachtskonzerte, wie der Anlass neu heisst. Das Konzert mit der OBB wird am 22. Dezember um 20 Uhr in der Kirche Geissberg stattfinden. Am ersten Konzert 1978. Der Anlass nahm laufend professionellere Züge an. Mit der Durchführung von zwei Konzerten in Herzogenbuchsee und St. Urban stiess er in neue Dimensionen vor. Mit der Rückkehr des damaligen Initiatoren, Ernst Herzig, als Konzert-Moderator und mit dem Austragungsort in Langenthal ge-

hen die Brass Band Weihnachtskonzerte zurück zu ihren Anfängen, wie Jürg Häusler festhält. «Gerade dieses Wohlwollen gegenüber dem Anlass zeigt mir, dass die Weihnachtskonzerte mit der OBB in der Bevölkerung nach wie vor stark verankert und äusserst beliebt sind». Gestern, 4. Dezember, startete der Ticketvorverkauf. *artext/war*

Die Unruhe der Strickerinnen

Lesung und Stricken mit Therese Lüthi, am Dienstag, 11. Dezember um 19.30 Uhr in der Regionalbibliothek Langenthal



Therese Lüthi, Autorin des Romans *z.V.g.*

Langenthal Am 1. Dezember 1943 trat erstmals ein gesetzlich verankerter Mindestlohn in Kraft. Das ist den armen Heimstrickerinnen von Eriswil zu verdanken. Zum 75-jährigen Jubiläum legt Therese Lüthi mit ihrem Buch «Die Unruhe der Strickerinnen» ein Stück Schweizer Geschichte aus dem 2. Weltkrieg vor: Frauengeschichte, die zeigt, was Mut und Demut bewirken können. Noch erhaltene Schauplätze der Geschichte sind der Saal im Restaurant Bären in Eriswil, wo sich die Heimstrickerinnen versammelten, um einen höheren Stundenlohn einzufordern, die Brestenegg und das Dangelihuus in Eriswil, wo die Strickerinnen jeweils die gestrickte Ware abliefern mussten. Während der Lesung in der Regio-

nalbibliothek Langenthal, an der Turnhallenstrasse 22, darf gestrickt werden. Wer kein eigenes Strickzeug mitbringt, kann das Nötige vor Ort beziehen. Nach der Lesung verkauft die Autorin ihr Buch und signiert es auf Wunsch. Der Eintritt ist frei, Kollekte. Weitere Infos: www.jubelei.ch www.bibliothek-langenthal.ch *Monika Hirsbrunner*

Leuchtende Fenster für alle freiwilligen Arbeiter

Die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen werden in diesem Jahr in Langenthal wiederum speziell geehrt: Mit einem Stationen-Fenster-Weg und einem Begegnungsabend.

Langenthal Die UNO-Vollversammlung hat 1985 den 5. Dezember zum jährlichen Internationalen Tag der Freiwilligen erklärt. Zum zweiten Mal lädt das politisch und professionell neutrale Netzwerk «Zäme für angeri» - unter dem Dach der Sorgenden Gemeinschaft Oberaargau Ost - ein, diesen besonderen Tag gemeinsam zu erleben. Darüber hinaus werden bis Ende De-

zember an verschiedenen Standorten von Institutionen geschmückte Fenster leuchten. Der Dankstag beginnt heute, 5. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr mit einem Erzählcafé im Forum Geissberg. Um 17.30 Uhr startet nach einem Grusswort von Gemeinderat Michael Witschi bei den Büros von ToKJO an der Talstrasse 15 der Rundgang zu den verschiedenen Standorten der Fenster im Zentrum der Stadt. Nach dem Eintreffen vor dem Forum Geissberg wird der musikalisch umrahmte Weg und Abend mit einer kleinen Mahlzeit und geselligem Zusammensein abgeschlossen. *pd*

Preise für klassische Musik

Am Mittwoch, 5. Dezember werden im Stadttheater Langenthal um 19 Uhr die Kulturpreise im Bereich Klassische Musik vergeben.

Langenthal Am Mittwoch, 5. Dezember vergibt die Kulturkommission der Stadt Langenthal drei Kul-

turpreise im Bereich Klassische Musik. Preisträger sind das Stadtorchester Langenthal, die Violinistin Nuria Rodriguez und die Cellistin Eva Lüthi. Das Programm der Kulturpreisverleihung beinhaltet Laudationen für die Preisträger, begleitet vom Saxofonduo «myra». Nach Verleihung findet ein Apéro statt. *pd*

KURZ & BÜNDIG

Sabrina Schöni wird Leiterin der Einwohnerabteilung Huttwil Voraussichtlich im März 2019 wird die heutige Leiterin der Einwohnerabteilung, Karin Weber, ihre Tätigkeit für die Gemeinde Huttwil beenden und den Mutterschaftsurlaub antreten. Karin Weber leitet die Einwohnerabteilung seit etwas mehr als drei Jahren. Das Aufgabengebiet dieser Abteilung ist sehr vielseitig und umfasst neben allen Aufgaben im Bereich der öffentlichen Sicherheit auch das Sozialwesen, soweit die Gemeinde dafür noch zuständig ist sowie die Bereiche Kultur und Freizeit. Mit Sabrina Schöni konnte der Gemeinderat die Nachfolge per 1. März 2019 regeln.

Katharina Hasler wird Gesamtschulleiterin Huttwil Pierre Zesiger übergibt die Funktion des Gesamtschulleiters auf das Ende des Schuljahres 2018/19 in neue Hände. Aus den zahlreichen Bewerbungen hat der Gemeinderat Katharina Hasler aus Walterswil als Nachfolgerin gewählt.

ÖV-Erschliessung in Buchsi



Fotolia.com

H'buchsee Das Bedürfnis für eine bessere Erschliessung von Herzogenbuchsee mit einem lokalen öV-Angebot besteht schon länger. Mit dem Ortsbus-Projekt e-buxi zeichnet sich nun eine Lösung im Sinne der Einwohnergemeinde ab - sie ist nachhaltig und finanzierbar. Entsprechend bewilligte der Gemeinderat 90'000 Franken als Anschubfinanzierung während den ersten zwei Jahren des Versuchsbetriebs.



Buchsi Sunntig

H'buchsee Am ersten Adventssonntag öffneten die Buchser Läden ihre Türen. Neben dem Genuss von heissen Marroni und feinem Glühwein, konnten die Besucher ihre Weihnachtsbesorgungen im Dorf erledigen. Trotz der regnerischen Wetterlage wurde der Anlass zahlreich besucht und gestaltete sich als gelungenes Ausflugsziel.



Für Sie war unterwegs: Nick Hafner